

Ernte auf hohes Tempo, maximale Auslastung der Technik, hohe Erträge mit guter Qualität und geringste Verluste gerichtet wird. Demnach prämiert sie die Übererfüllung der Tagesleistungen und der geplanten Erträge. In dieser LPG wird grundsätzlich jede Leistung, die über den exakten Normen liegt, progressiv prämiert. Alle auf dieser Grundlage ausgearbeiteten Festlegungen haben die Brigaden diskutiert, und schließlich wurden sie als verbindlich für die gesamte LPG erklärt.

### **Bereitschaft der Menschen wecken**

Wettbewerb und materieller Anreiz sind untrennbar mit der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen verknüpft. Es nützt uns doch gar nichts, wenn wir ein hohes Tempo und hohe Erträge lediglich fordern, ohne gleichzeitig durch die politische Überzeugungsarbeit die Bereitschaft der Menschen dafür zu wecken. Der weitaus größte Teil der LPG-Mitglieder unseres Kreises wird sich immer mehr seiner Verantwortung gegenüber der Genossenschaft und der Versorgung der Bevölkerung bewußt. Aber es gibt auch noch Schlamperei und Gleichgültigkeit. Deshalb verlangen wir von den Parteiorganisationen, die Verantwortung des Bauern für die Festsicherung seiner Genossenschaft, für die Versorgung unserer Bevölkerung und damit für die Stärkung unseres Arbeiter- und Bauern-Staates in den Mittelpunkt ihrer politischen Erziehungsarbeit zu stellen. Ein hohes Tempo in der Ernte ist eben nur dann zu erreichen, wenn jedes einzelne LPG-Mitglied versteht, warum das notwendig ist, und wenn jeder weiß, was er zu tun hat.

Gleichzeitig helfen wir gegenwärtig den Parteiorganisationen, sich schon jetzt mit solchen Auffassungen auseinanderzusetzen, die das Tempo der Ernte und der Nachfolgearbeiten beeinträchtigen könnten. Dazu gehört zum Beispiel auch die bei uns noch weit verbreitete Meinung, das Getreide müsse erst mähdrescherreif sein, ehe es geerntet werden könne. Ließe man dieser Meinung freien Lauf, bekämen wir einen unverzeihlichen Tempoverlust, damit Mindererträge und letzten Endes weniger Futter. Deshalb

sagen wir: Neben dem Einsatz der Mähdrescher dürfen das Schwadmähen und -dreschen sowie der Einsatz anderer Erntegeräte nicht vernachlässigt werden!

Schwierigkeiten werden jedes Jahr durch die schleppende Räumung der Felder vom Stroh verursacht. Von der schnellen Räumung der Felder hängt jedoch die weitere Bearbeitung des Bodens für den Zwischenfruchtanbau ab. Deshalb sagen wir den Parteiorganisationen: Sorgt dafür, daß das Strohhäckselverfahren durchgesetzt wird und daß beim Einsatz der Sammelpressen das Stroh, statt auf der Erde abgelegt, gleich von der Presse auf Hänger verladen wird.

Das zögernde Herangehen an neue Produktionsmethoden ist häufig darauf zurückzuführen, daß an alten, überholten, unter einzelbäuerlichen Bedingungen üblichen Methoden festgehalten wird. Damit müssen wir uns auseinandersetzen. In vielen Diskussionen haben wir aber erfahren, daß das nur die halbe Wahrheit ist. Oftmals liegt es allein an der Leitung. Neue Produktionsmethoden stellen hohe Anforderungen an die Leitung der Genossenschaften, an die Organisation der genossenschaftlichen Arbeit und setzen das geduldige Überzeugen der LPG-Mitglieder voraus. Deshalb weisen wir die Parteiorganisationen immer wieder darauf hin, dafür zu sorgen, daß alle mit der Ernte im Zusammenhang stehenden Aufgaben in der Genossenschaft mit jedem LPG-Mitglied beraten und exakt in Arbeitsablaufplänen zusammengefaßt werden.

### **Technik bestimmt Tempo**

Ausschlaggebend für ein hohes Tempo in der Ernte ist die richtige Organisation des Einsatzes der Technik. In nicht wenigen LPG ging mit der Übernahme der Technik deren Auslastung während der Frühjahrsbestellung zurück. Das widerspricht der Forderung der Partei, mit der einheitlichen Leitung des Produktionsprozesses im Feldbau durch Einsatz der Technik die Arbeitsproduktivität zu steigern. In der Ernte können wir uns das auf keinen Fall erlauben. Deshalb analysierten wir die Ursachen. Sie liegen vor allem in Mängeln in der Arbeitsorganisation, die Schichtarbeit